Betrachtungen

Über die Bewegung und Perspective, so wie deren Bestimmung des Standpunkts, welche die zu diesen Unterricht erforderliche Kraft zu überwinden hat.

Mit Anwendung auf die 6. Hauptlehrsätze Perspective.

1.) An einem Cylinderlichten Perspective, an welchem die ~~[illegible]~~ 3 Hauptel des einen Bogens mit I. II. III. die 3. Hauptel des zweyten Bogens mit I. II. III. bezeichnet sind, wo, daß in folgender Ord. nung angehoben.

I. I. II. II III. III

und dann wird die Gebäude zuerst in Betrachtung zu ziehen seyn und dann auf den

Gebrüder sind Stangen auf 1.
1. den zweyten auf 2 den dritten auf 3. ~~Bergrichter~~ und
es gehört, es auch die Gebrüder
von Zwey stangen Berg auf 1. 2. 3.
~~auf~~ Bergrichter, es wenden
die Stangen von diesen sämt
Gebrüder an in folgender
Ordnung angefohren.

I. von I. I. von I. II. von I. II. von I.
III. von I. III. von I. ~~[illegible]~~
I. von 2. I. von 2. II. von 2. II. von 2.
III. von 2. III. von 2. I. von 3. I. von 3.
II. von 3. II. von 3. III. von 3. III. von 3.
und es gehört, daß jeder Stan
gen von seinen Gebrüder
angehaben, als es derselben einen
5. Gebrüder, so jeder Stan,
es angefangen hat, diese Ord
nung mit

I. von 5. I. von 5. II. von 5. II. von 5.
III. von 5. III. von 5. geschrieben.

einem die Schwelle einer
Unterzugs Gewicht.

2.) Man setze der Anschlagsp.
der zum 1. Rad gehörigen
1. Gebertrieb, setze sie in dem
Fuch die Axe der Welle Lau-
fenden Horizont. Man zie-
he von dieser Axe einen
Radius und beschreibe den
Punct. dieses Radius um
Benebst alle andern
Radius der mechanischen
Welle wird bey Ein-
gang des Rads einen
gewissen Winkel beschrei-
ben.
Dieses Radius wird in der
Zeit da der Gebe Baum
von seinem einen Gebertrieb
umgehebene verwandte, Ob
zu der Zeit der ebene dieser

ebendieses Stangel wenn
seinen aufstehenden
Gebertag, so abgeschnitten und
dann zuletzten den Zeitp.
der ein Stangel wenn er wenn
seinen Gebertag, so auch
aus gewisse Höhe gehoben
werden, bis zu dem Zeit
punct der ebendieses Stan
gel wenn seinen aufste
henden Gebertag, so
auch eben diese Höhe geho
ben ist.

3. Einen andern Winkel
beschreibt dieses Pendul
in der Zeit, da ein Stangel
wenn seinen Gebertag, so aus
gehoben wird, bis zu dem
Zeitp. da der nächst zum
andern Aufhab kommende Stangel.

von seinen Gleichenen zum
Gebertage aufgehoben und
zu Ende Juli, von dem Zeitp.
der der Rß. 6 von seinen
Gebrüdern angehoben und
bis zu dem Zeitp. der der
Pauzel 1 von seinen
Gebrüdern angehoben
wird. Dieser Wirthschaft
verbraucht 360 Gemerdz
und 1 die Ausgaben allen
Rß. begriffen. Zu welchem
Behufe Pauzenlichter ~~Pfennen~~
~~1 ℔~~ Siebenbrüder Pfennen.
12 Gemerdz.
Eben diese Wirthschaftsbe-
dienten Rendirs wie seinen
Gemeinen Bon Brand und Wan-
delb und seinen Gebrüdern
bis zu dem Zeitpunct der
der nächste zum Anfange kom-

wunde Brunnstuben mit einem
gleichmäßigen Gefälle, in
ihnen diesen Brand kommt.
z. E. wenn Abfall des Brun-
nens 1. wenn einem Gefälle
1 bis zum Abfall des Brun-
1 wenn einem Gefälle. Item
wenn solchen Gefälle des Brun-
1 bis zum selben Gefälle
des Brunnens 1. wie denen
Tonnen.

4) Wenn die Gebrüder
nach Verlauf noch der in
vorhergehenden Abhandlung
gegebenen Vorschrift, wenn
sie noch der Tonnlöcher einen
Einfall gebildet sind, denn
den alle zugehörige Zeichnung
den Gebrüdern liegende
Brunnen in einerlay Zeit
und einerlay Tiefe Tiefe

ration mit der Zahl $Z = \frac{a \cdot r \cdot q}{h}$.
und Stellenzahlen reduciren.
z. E. Wenn die aus a Gebäuden
liegende Kanzel in einer ge-
wissen Zeit um Z. Ganzen
Zoll gehoben werden und
dieses 0,843375 Wellen Zoll
bewegen, so wird der Rendi-
ment Viertel von 4. 50. Br. Einpfennig
schreiben oder die Wellen Zoll
wird sich in dieser Zeit um
berührten Viertel aus ihrer
Axe drehen.

Man selbst, hält in der
Angabe des Maßes der Wel-
ten angegeben, wenn der Ren-
dement in einer gewissen
Zeit des Hebens beschrieben
ist, demnach auch die Höhe
auch welche an Kanzel in
dieser Zeit gehoben wird
bestimmen lassen.

5. Außer oben dieser Art wird
auch das Mittel gesucht, den
welchen der Bedrieb be-
schwerlich macht, in der Zeit
der der in Gemzeuch stehend
Gebrechen, endlich zum Aus-
hub seines Memorell zu
bringen, denn in oberen
dieser Zeit wenden, alle
übrigen auch Gebrechen
lingends Memorel auch
die Gesetze von 9-12 Gemeinen
Zellen geholfen.

~~51. Wenn solle schon Gebe~~
~~brechen Memorellen~~
~~Eine~~

6. Wann nun zu dem in vor-
herigen 5. gesuchten dann
Mittel das Mittel A ad-
ditiv erhalt nun dryp.

eigene Winkel dem der Radius
in der Zeit beschreibt, der
der selber von seinem Gem-
zeichnen Anfangspunct des Gebirges
in Ganzen (d.i.) bis zum
Abschnitt des Kompasses von
oben diesem Gebirgs-
der Winkel aber den der
Radius beschreibt in der Zeit
der ~~der~~ vom Kompaß von
seinem Gebirgs einzu-
gerichten wird, bis zu der
Zeit, da er von selbem
abschnellt, ist der Winkel
a. selbst.

7. Aus allem demjenigen was
in vorhergehen §§. ist gesagt
worden, erhellt sich, daß jedes
Phänomenon am Corpsecus

für die nachstehende situation
nes und sogar in welchen
sich Stempel und Geburtsjahr
befinden können, sowohl
zum deutl. Conspectum
stellt, so wie 5. Lebensjahr
6. Stempel ist das Fehlende
die beygefügte Tabelle sub
D. nach. In welchem nun
an das Anfangs des Ein
lebens. das rechten Geburtsjahr
dem 4. Stempel ~~in Frage~~
mit dem durch welchen zu
gegenem Reduß in Ge
wissen Tage, wodurch aber
die Stelle um das Age zu
berechnen und der Reduß Ca
zugleich einen Winkel der
Stirnlage des Sonnen einer Stun
tel allemal die Tini Ca

Dezz

bleibet. Die erste Verticale
Columne dieser Tabelle giebt
den Winkel an welchen der
Kreuzlib vorhanden ist und
die übrigen Columnen geben
die Gehänge bis auf welchen
in diesen Lage des Kreuzes
in der ganzen Stange
übergehen den Dach des Aus
der Wellen hervorragenden Gerinnes
erhalten ist. Da es nun
nunmehr sich ist alle und jede
Lagen des Kreuzes und die
darauf sich ergebenden
Lagen der Stangen zu machen
und durch welchen man sich
zu der vorrichtung von selbst
ist.

1) Wann jedes Gebäude
den Stangen ist zu Gerinnen

Schichtenbey verzeichnet ist
und daß nun aus dem Anfang
der Fortsetzung des ersten
Stempels unsere Gebeter
in oder dabey am Anfang
punct in Horizont stehe.

Wann jeder Gebeter
ein Stempel verhabt;

Wann jeder Gebeter
ein Stempel auf der Fläche
Hoch des Hubes gehoben.

Wann jeder Stempel von
jedem seinen Gebeter
abgeschieden abgefallt.

Welches man nach die Zeit
bestimmungen welche man Au,
fang der Thundes,
hung der Wolcken oder anum

der Ausbeuge Punct des dem ge-
stage Stampel zugehörigen Ge-
bäudes im Gantzen tägl.
bis zu einer jeden Stunde der
in der Tabelle angestellten
Ist, aufsteigen begriffen ist
und nun der ~~[illegible]~~ ist
~~[illegible]~~ in der ersten Columne der
Tabelle verzeichnete Wert ist
der des Bodens am Ausbeuge
der Lemnazeuge bis zu einer
neuerlichen Stunde durchlau-
fen hat und t. die Zeit eines
Umganges in Minuten bezeich-
net die zwischen zwey
te Zeit $\frac{at.}{360}$ in Minuten ausdrücken.

durch Gewichte

$\frac{at}{60}$

In der Tabelle sub D. zeigen
die in ersten Columne aufgestellten

Von Statik permanente u. Unterschied von der graphischen Berechnung.

1.) Wie wir in vorhergehenden gesehen haben, so definiert die Bewegung der Maschine ~~oder~~ ~~dessen Gesch~~ von ihrer Ausgangsgeschwindigkeit, diese aber von der Angriffs Arbeit, die Wirkung der Spannung und Gegenwirkung der Arbeit in einem jeden Zeitt. Erwärmungen.

Die Angriffs Arbeit wird definiert von dem Moment des Potenzen, von dem Widerstand jeden Widerstandes und von dem Moment Inertia der Massen oder Massenmomente Summe Σ. Das zweite Integral $\int$ u. das Integral Summe Σ wird, wenn der Grenze $\frac{P-Q}{3}$

Da Lange nun nach dieser neu Gnaden R. O. B. verordnet ist, so kommt es auch die Angesetzte Creutzstrecken ~~u. Lemnegung~~ der Maschine verordnet, u. also die Lemnegung der Maschine nicht ferner verursacht oder verändert.

Zum ~~Die Stoss~~ Ueber diesen Gnaden Fonst manutenirlich die Wiederbelitirt das Mundt Rent Q. mit Entnehmung dem die Meister Maschinen Lemnegungsfrist, und u. Lemnegungsfrist ermandern Lemnegung Durch die Lange der Maschinentheilungen Gegen der Arm mit seiner Mu- mentum interessirenden bey bleibet.

Ich kann sich aber zutrauen
daß die Umwandlungen der
Metalle P. u. K. ~~in gewissen~~
~~Zeiten~~ nach Verlauf einer
gewissen Zeit sich genau
aber, u. einander ausgleichen
und also einander helfen werden.
Um sich hierüber Gewi-
sheit zu verschaffen. Ist
kein geschehen, daß einem
die Metalle in einem gewissen
von Zeitraum eine Geschwin-
digkeit v. hat, in diesem
Zeitr. um Durch. Grundes
die Veränderung gleichkommt
welche wieder eine, der zu finden d. Stoff
aus Geschwindigkeit.

Anfangl. Wenn nun man
Finde der Zeit t. kann sich
einander ungleich kommt
nachdem man den, gleich
daß wenn der Zeit T. die
erste Geschwindigkeit v.

eine eigene Untersuchung.

2.

Wenn sich eben auch etwas
mit Innerlichem modus perti-
odicus der Wasserzu-
nahme, so lange, als
nicht allein der etwas neu
dem nassen Zustande
der Grubenwässer
abgeht oder eine andere
differentielle Veränderung
der Grubenwässer neben
dem oder Ab der Maschine
der Gesammtdigkeit u.
nebenzugehen und neben
dieser Zeit, so lange
nur die Friedrichs
Erbstollen Wasser, und
wenn sie dadurch zu
dieser Friedrichs Erb

1. unmittelbar geschwängert,
Sagt nun der Magnetus
ist ad statum manentem
geboren, nun ding nun
statu manente unzer-
trennlich die Wirkung
und der effect unter-
nicht ermuden.

Wir reden ~~diesen~~ mit dir
in diesem statu manente
vielmehr gemeinde motus
und reden eigentlich zu
einer einer Wirkung zu
einer eigener Wirkung zu.

Wir können nun sie zu
wirk der Bewegung
fallen der Zeit und
Periodi mit der Zeit
und Umgang der
Magnetischen Cry

sogen Leuen. Demgleichen
wird, wenn die Luft
der einen Kammer zu Zeit
angeblasen ist, Jedes Mal
nicht der Luftstoß so bey
einander verändert bleibt.
Es kann aber auch die
Zeit einer Kammer nach
Umgang der Maschine
Jedesmal, wie es scheint
Observation, eine Stillung
Kommen, wenigstens eine
der Luft an einem Kammer
Zeyche angeblasen ist,
~~weil~~ ein einzelnen Fall
Dieses das Abgehenden
Mannsrts der Luft in
Jedes einzelnen Kammer
Geschwindigkeit Tonnen
nach Tal Dennerzow

in diesem Fall darf man
nun zur Anleitung der
P. A. nicht v. Sagen, der
denn, P. A. andere dieselben müß
der Petrus müßt nun gemäß
in der Christ Gnade zu Ge
ben. Es wird aber Firmadäus
noch verlangen, daß
Er müßte nun eine
gleichförmige Bewegung
nicht annehmen, Sie
P. A. abermals und
endlich V. anwenden.
Dieses bewegt sich J. Cyri
mann die Petrus aus Demüth
ist Ihm ein ausgemischter
Körper unbekannt, der
mit der Obersinnlichkeit
verbunden in welchem Fall
dann der Christ endlich zu
nehmen u. wenn A. im

wandert bleibt $P\alpha$
$= 0$ immer und
so bald dieses geschehen
wird die Maschine uns
der gehen. die Feder in
dem Zeitp. der $P\alpha = 0$
wenden. Es folgt
hieraus, daß eben
gen, u. dann wird
nun die Maschine so
ad statum permanentem
gelangen.

II.

In diesem Statu perma-
nente ist nicht allein
$P = \alpha$. d.i. das Moment
der Kraft, so dem Mo-
ment der gehobenen
Last gleich, sondern
es ist auch das Moment
nicht Moment der Kraft

dem Mechanischen Moment
der Last gleich. Auch
ist Quantum activæ Mis-
potentiæ dem Gesamten
Effect der Maschine
gleich.

12.

Aus dem Satz der Ver-
gleichstimmung der Maschinen
p. 11. lasset sich die
~~Wellen~~ Effect und Moment
der Wellenmaschine und
Maschine am Leistesten
Commutiren, und sich
den Unterschied nicht wie
zwischen Maschinen und
Instrumenten zu eigen
machen.

Hieraus dieser Vergleichung
ist Folgendes von der

Grund die Anleitung wieder
Magnet ist zu untersuchen
daß, so bald gerade den
Grund der Wellenlinien,
Zeit nennerische

13.

Es kann sich zutragen
daß R.Q. zwar nicht
Gradweise unterwerfen,
dennoch Gradweise wird,
Alsdann ist die Linie
ganz der Magnetica motu
uniformiter accelera-
tus: in einer Art,
diese ungleichförmig
angular Acceleration
ist RQ
I.
diese Linie ganz wieder Magnetica

Versuch
die Größe des Wieder-Standes zu bestimmen welchen die zum Umtrieb eines Fahrwerks zusammenhängenden Kräfte zu überwinden hat.

1.) Die bey Untersuchung eines Fahrwerks in Betrachtung kommenden Gegenstände sind nun in verschiedenen Abhandlungen durch gewisse Symbola bezeichnet worden, von denen die nachstehenden folgende sind, als bezeichnet nämlich

D. den Durchmesser der Mathematischen Welle.

g. den zweyten Grad einer Fahrwerks Fahrwerk zunächst

:: A,

h. den gemeinschaftlichen Gebäudeschaal,
den jeder Stamport geben wird
den soll.
K. die Anzahl aller für jeden
Stamport auszuzahlenden Geber,
köpfe.
L. die Zeit innerhalb der Fehrnel,
le einmal umgesetzt
M. eine Zahl welche andeutet
wie viel ein Gewerkenzoll
kostlen Zolle ausbringe,
N. eine Zahl welche andeutet
wieviel ein Gemeiner Zeit
Stollen Zolle betrage,
O. Einen Winkel welchen die
durch das Fundament der Geber,
köpfe oder auch das Ende
Angel in Seiger Teufe, ~~mit~~
~~dem~~ wenn der Axe des Stolle
gegenüber Rechten, mit dem
durch diese Axe gezogenen
Horizont macht.

G. den Winkel, den zwey von
der Axe des Wellbaums, ~~und~~ der
eine durch den Anschlagpunct
eines Gebirgsstoßes, der andere
durch den Fuß des Stoßes zu
zeichnen Kreuzes mit einander
verbinden.

Zu Anfang vorherrigen Sym-
bolisirenden Fir noch eine
Hande zu Erinnerung von.

Es muß zuerst, Steinwalt r,
welche denjenigen Theil von
Stoß bezeichnet, dann
die darauf aufstehende Fir-
ten Theil ist und bey-
dem Feuersetzen ausgeschlagen
worden wird.

E. des Pondwasserrad Fest
stangen mit seinem Zu-
gehör untereinander noch Stück
dang oder eine ab nothwendig durch

mit Wasser das Volumen man
gleichen Gewichts umbyordnet,
b. die Angabe aller Stamporl
nicht Fehler etc.

c. dergleichen Mittel, welches
der durch das Anlaufungspunct
des Gebirges zugehenden
Teufe bis der Zeit durch
Tagen und der dieser
Teufe in Gewerkt. Stoßt,
bis zu dem Zeitpunct der
der Gebirgs einstels
zum Anfall kömt.

Dieses Mittel schneidet
man der Eintrocknischen
der mechanischen Mittel
einen Tagen 9—h. ab
und verlehnen mit Wollen Zol,
lem zugebauen Tagen der
Mittel c. selbst zu lam,
den wandern Lahm.

Es sein Sonderlich das von
der Friedrichszeniger Dämm,
lieg und Gebäude aufstehen
den Windkunstand gleich ist.
unterwerfen nach Pfunden oder
durch ein Wasser Volumen
von gleichen Gewichte aus-
gedrückt.

R. Der Druck des Pumpwelbes an
die Ober- und
S. Eben dieser Druck an die
untere Leitung, wechselnden
Gebäude und Pumpwelb.

3.) Es wird aber Hr. Jacob
bey einem wohlwollenden Gewichte
den Fehler begehen sollen, wo-
ausgesetzt, daß die untere
Leitung zu tief unter dem
Dämmling das Pumpwelb Ge-
zeugt dergestalt wenn d. dieser Fud.
Pumpung bezeichnet, das Pum-

Friedrich Wd. nach gewesen und
stellen als das die Länge des
Hebelarms, wenn sie bis
an die Linie des Centrum Æ-
quilibrii des Stangenbaues,
reicht und selbst in welchem
Fall der Druck an den Ein-
hängen R+S: ersetzenden
gewissen Hebel des Stangen-
gewichts auf die zwischen den
Gebrüdern Hängeling, sich
ergiebenden Friktionen ver-
wendet und nur bestän-
dige Gewicht bleibt.

4.) Unter diesen Umständen,
zeigt nun sich der Druck an
den Erhöhungsarmen des
Stangen hebelnen wird
nunmehr

$$R+S = \frac{nQ}{r-n^2}$$

und die daher entstehende
Summe der Leistungen und
Widerstände gleichen

$$\frac{n^2 Q}{1-n^2}$$

Wenn diese Friction nicht
vorhanden wäre, so hätte der
Gebläsewind bey Hebung eines
Stampfels nur das Gewicht
Q. wirklich über sich zu
heben. Da aber vorhanden
diese Friction dem Ausgleichen
des Stampfels mehrere
vertikalen Richtung zu
gleichmäßiger Arbeit, muß
der Gebläsewind bey Hebung
eines Stampfels den vorhi-
ralen Windesstand

$$Q + \frac{n^2 Q}{1-n^2} = \frac{Q}{1-n^2}$$ überwinden.

und wenn also ein Stamm oder
aus der Höhe bis auf 1 Stam
hoch stan Stand gehoben
wird, so ist es ebenso viel
als wenn ein Pondo $\frac{Q}{1-n^2}$
auf die Höhe 1 gehoben
wurde.

Ist der einer mit oben dieser ein
Pondere $\frac{Q}{1-n^2}$ der Dimension
des gehobenen Stammes oder
aus Gebrauch Dimensions
unterschied der durch ein Sim
ction $\frac{nQ}{1-n^2}$ welche ein Berg
häuslig zu bemerken, dem
dem Pondere des Stammes in die
Leitungen gleich ist.

Diese Cylinder Stand ein
~~Schwerpunkt~~ Cylinder Stand
der Bewegung der Gebäu.

liegt es auf einer Horizontalen Richtung, und man kann selbst statt dessen einen Winkel $f = \frac{nQ}{P}$ setzen, welches der nemlichen Inhalt wäre, als der gefundene Sinus, in dem ~~Ausdruck~~ jedoch zu bemerken ist, daß der Geber, liegt in einer Horizontalen Richtung ~~[illegible]~~ zwiste zieht und Freydau seiner Bewegung und die Axe des Fechtholzes ein, den steht.

Die Überwindung dieses Windes stand kostet als der zum Antrieb des Fech. werkes ausgewendeten Kraft so viel, als man aufwenden muß, wenn der Kuhr auf einer

sechsten Stand h. gehoben wird
zugleich mit der Gewichts
$f' = \frac{chQ}{1-cn^2}$, und seine Höhe

D (Sin: vers: angl. b^{tg} — Sin: vers. ang. e)

gehoben werden muß.

7.) Hiernach ist also der Hub
der Stange, die zum Ein-
treiben des Gestänges
bestimmt ist, in der Zeit
da ein Stampel von einer
Tiefe bis zu dem sechsten
Stand h. gehoben wird

$\frac{Qh}{1-cn^2} + \frac{cnQ}{1-cn^2}$ (D Sin: v. b^{tg} — D Sin: v. e)

$\frac{Q}{1-cn^2}$ (h + cnD (Sin: v b^{tg} — Sin: v. e)

zu gewinnen bestimmt.

bey zu bemerken daß die Uni-
tät dieses Effects diejenige
Temperatur ~~die Gemüthsart~~
der Unität des Gemüths, durch
welche Ausgedrückt wird in der Zeit des
in einer Verbindung mit der Güte
Gott Unität der Geist,
durch welche h. ausgedrückt
wird, gehoben werden.

8. Hiernach nun bestimmt sich
der ganze Effect, welchen die
zum Unterricht des Menschen
applicirte Kirchenmusik
zeit der sich die Stelle ein,
auch um die Axe dreht
wenn hier endlich eben
der Vorhang unendlich aller Dem-
pel eigenwillig Gemüthes Ver-
ten und bey jedem einen
bey Gott h. Stett findet

Eibzauch

so wird

$$E = \frac{lkQ}{r - \alpha^2}(h + \alpha d)(\sin: v: b - \sin: v: c)$$ 5tg.

weil jedes Pressel der man
Anzahl l. Lüg jedem Thur
ging so viel mal gehoben
werden als hier in dem Pressel
Gebäude angelegt sind.

9. Wegen aber des Bondy
Pressel Q. die Fortsetzung
und auch die Höhe des Gebäu
h. mit hinzu so ist es
giebt

$$\frac{kQ}{1 - \alpha^2}(h + \alpha d)(\sin: v: b - \sin: v: c)$$ 6tg.

den Grund des Effects hier
aus dem Pressel und der
Pressen dieser einzelnen
Theile des Effects daraus An,
zahl l. ist den gesammten

Beilage E.

Berechnung
eines sechsstemmelbetten Pochwerks, bey welchem das Gestelle zu einem 12. Eben hohen Wasserrade mit gefunden.

I. Für die Anlage des Pochwerks.

Die Bedeutung der hier gebräuchlichen Symbolorum ~~[illegible]~~ ist aus einem vorhergehenden Abschnitte von Pochwerken hinlänglich bekannt vorausgesetzt. Es wird daher hier zugleich mit der Anlage des Pochwerks, auch eine zu 12. Elen 9¼ Zoll Gestelle Subpal, ist dessen das Wasserrad zu 12. Elen hoch bauen für, ist und dessen noch 9¼ Zoll Gestel,

zwischen dem Obersten
Punct des Rands und der Ober-
fläche des Bodens im Horizon-
talen Gesichte über ihr Behal-
te. Das zum Abfluß des Was-
sers vom Rande ausbindens
tiefe Gestelle ist unter vor-
gedachten 12. Ell. 9½ Zoll lang
nicht mit begriffen und
muß [illegible] noch dazu ge-
bracht werden, sega-
tin 12 Ellen Schol Rand bis
und soll bey verfertigung
besagten Gestells sich die
Ex. primal mit gesagt und,
durch sich dann der Zirkel
Umgang und [illegible] erum
jeder Fuß stumpel in einer
Minute 50 Schläge thun sol.
die Anzahl der Schläge gedachte

Monopol auszuführenden Gebe-
bracht K. = 5. bestimmt.
Aus diesen unserhen alle gegebe-
ne zu betrachtenden Quantita-
ten wurden die in folgender
Tabelle angegebenen die ü-
berige Anlage des Stuhl Pfeil-
werks bestimmende Quantita-
ten zu finden. Die ein schon
angegebenen Elemente, und
die zweyerley Maaß Ruthen,
Fuß Elf. Zwanzel nach genau
nach Zollen der Leipziger
Elle, jedenn auch nach bey
und folgenden Wellen,
zollen daran jedes der Zu-
sondern Theil der mit sey-
nenten nachsuchen Wel-
le zubenennt.

Tabelle,
welche die die Aufgabe des Fahrwerks bestimmende Grössen enthält.

$t = 6.$ Dec. $n = 30$ $K = 5,$ ′ ″

ang: $a = 38°.40'.$ ang. $b = 37°.12'.23''$

ang: $\varphi_1 = 6°.17'.36''.$ ang: $\varphi + b. = 43°.29'.59''.$

Wahre Zol, gemeinen Zollen		Längen in
0.843575.	2.000000	= d.
10.000	23.7086	= D
7.592175	18.000	= g
6,7486	16.000	= h.
3.39909.	8.0588.	= L.
2.55552	6.0588	= P.
6.7486	16.000	= arc: a
6.4937399,	-	= arc: b.
7.592175.	18.000	= Tang: b
12.5552	29.7167.	= Sec: b
1.098435.		= arc: φ.
1.102832		= Tang: φ
10.06063.		= Sec: φ.
2.49491.		= λ.
2.8867		= μ.

2.24501152 175,58. Rhin: 9.
1.39158326 24,63. $\frac{R^2\pi^2}{gt^2}$
20021
8,21. Gehe übrend.
392.21. Gestellte F.

Pro D = 14. f. r = w.
168. = D.
2.1986571. 158 = R.
43973142 = R^2.
1.6901961. = t^2.
2.1836004 15262 = Rhin: 9
1.3846929 2425 = $\frac{R^2\pi^2}{gt^2}$
17687
8,87. Gehe übrend.
394,87. Gestellte F.

Pro D = 12. f. r = w.
144. = D.
2.1271048. 134. = R.
42542096 = R^2
1.5563025. = t^2

2.1720486. 129.44. Rhin: 9.
1.3754879 23,74 $\frac{R^2\pi^2}{gt^2}$
15318
9.18. Gehe übrend R.
297.18. Ganz Gestellte

Pro D = 10 f. r. = 10.
120.
2.0413927 110. R.
4.0827854 R^2.
1.3979400 25. t^2
2.0263365 10625. Rhin: 9
1.3624202 2304 $\frac{R^2\pi^2}{gt^2}$
12929
9,29. Gehe übrend R.
249,29. Gestellte F.

Pro D = 8 f. D. = 96.
1.9324984 86. = R.
8.8689968 = R^2
1.2041200 = t^2
1.9194422 85 pl. = Rhin: 9.
1.3424516 22 = $\frac{R^2\pi^2}{gt^2}$.
105.07.
9.07. Gehe übrend R.
201.07. Gestellte F.

9.9849438. 0,9659 = sin q = 75. $= \frac{\pi^2}{g}$
8.6775798

Pro D = 22. Fehn r. = 10.
264.3 = D.
2.4048337 254.3 = R.
1.0413927. 11.8. = t. = 11
2.08278 54 = t^2
4.8096674 = R^2
1.4044568. 23,8 = $\frac{R^2\pi^2}{gt^2}$
2.3897775 2453 = R sin: q.
299.1
25,38 = $\frac{R^2\pi^2}{gt^2}$.
2453 = R sin: q.
290,7
6,7 Höhe über R.
5347 Quadrat F.

Pro 2D = 20. Fehn r = 10.
240. = D.
2.3617278 230 = R.
4.7234556 R^2
t = 10.

1.4010304 25,22. $= \frac{R^2\pi^2}{gt}$
2.3617278 [illegible] = R sin q.
3466716 [illegible]
7,4. Höhe über R.
487.4 Quadrat F

Pro D = 18. F. r = 10.
206. = D.
2.3138672. 206. = R.
4.6277344 = R^2.
9.8. = t.
1.9084850. 78. = t^2.
1.3968242. 24.94. $\frac{R^2\pi^2}{gt^2}$.
2.2988110 198,98. R sin q
223.92
7.92. Höhe über R.
439.92 Quadrat F.

Pro 2D = 16. F. r. = 10.
192. = D.
2.2600714 182. = R.
4.5201428 = R^2
1.8061800.64. = t^2

num: W. = 0,4217875 Log: W. = 9.6250941

num: Z = 437086. Log: Z = 0,3749059.

Log: Cos: b = Log: Sin: 90 - b =

Zweyte Tabelle.

Welche die Figuren des Horizonts durch Vorzeichnung eines Punkts seiner Kreise anzeigt.

Punct.	A.V.	a.Z.	v.M.	v.S.
1.				
2.				
3.				
4.				
5.				
6.				
7.				
8.				
9.				

Die bey dieser Tabelle angegebenen Eintragen sind in Gemeinen Zeiten unbezweifelt zu wollen gelten giebt solche die darauffen Orbs Handlung begreifende Tabelle.

Ausrechnung der in nachstehender Tabelle angegebenen Längen durch Hülfe der Logarithmen.

A V.	α y.	b M.	v C.
	pro puncto 1.		
8.94101.	9.11694	9.64972	6.60206
0.37491	0.37491.	0.37491	0.37491
9.31592	9.49185	0.02463	6.97697
	pro puncto 2.		
9.24229.	9.41866	9.85339	7.17609
0.37491.	0.37491.	0.37491	0.37491.
9.61720	9.79357	0.22830	7.55100
	pro puncto 3.		
9.41514.	9.59117	9.97386	7.53148.
0.37491	0.37491	0.37491	0.37491
9.79005	9.96608	0.34877	7.90639
	pro puncto 4.		
9.54332.	9.71921.	0.05174	7.78533
0.37491	0.37491.	0.37491	0.37491
9.91823	0.09432	0.43265	8.16024

Pro puncto 5.

9.71941	9.89553	0.17791	8.13672
0.37491	0.37491	0.37491	0.37491
0.09432	0.27049	0.55282	8.51163

Pro puncto 6

9.84479	0.02090	0.26304	8.38739
0.37491	0.37491	0.37491	0.37491
0.21970	0.39581	0.63795	8.76230

Pro puncto 7.

9.94171	0.11783	0.32889	8.58206
0.37491	0.37491	0.37491	0.37491
0.31662	0.49274	0.70380	8.95697

Pro puncto 8

0.02144	0.19755	0.38284	8.74036
0.37491	0.37491	0.37491	0.37491
0.39635	0.57246	0.75775	9.11527

Pro puncto 9 superfluo.

0.00923	0.26534	0.42846	8.87564
0.37491	0.37491	0.37491	0.37491
0.46414	0.64025	0.80337	9.25055

Zu Berechnung nach Fig. 3 und 4 des Stehen oder Bersten zu überwindenden Mindestdrucks erforderlichen Angaben

$1/3 = n$. der Theil des Stoßes der die Friction bestimmt

$r \delta \pi . \pi . = Q$ das Gewicht eines Fach Stempels und zugehörigen

$\frac{8}{9} = r - n^2$ $\quad \frac{9}{8} = \frac{1}{r - n^2}$ $\quad \frac{3}{8} = \frac{n}{r - n^2}$

1,9757 = D. Radius der machen Welle in Engzoll Schuhen

1,3333 = $1\frac{1}{3}$ = h. in Engzoll Schuhen

0,843575 = q − h. in Wellen Zollen. = arc. e in Wellen Zoll.

$2 \delta \pi . \pi . \frac{Q}{1 - n^2}$ der Druck als Druck eines einzigen Stoßes

4,19283. Eben dieser Druck $\frac{Q}{1 - n^2}$ durch das Volumen von einem Fach gleichen Gewicht dividirt.

14,6749 Erb. f. der Pulsirende Druck bei allen einzelnen Gebläsepfeifen, zugleich Stempeln in Durchschnitt zu 3½. Stempel gerechnet.

69. W. $= \frac{cnQ}{1-n^2}$ Horizontaler Druck der Friction zwischen Hebetrogel und Wandung herausfordert Druck; also 1. Rangel

1,39761. Cub. Fuß Wasser, oder die horizontale Druck $\frac{cnQ}{1-n^2}$ durch das Wasser Volumen mit gleichem Gewicht ausgedrückt, also 1. Rec.

4,89163. Cub. Fuß W. dieser Horizontale Druck könnte auf den Hebetrog hinauf liegenden Stempel im Durchschnitt von 3½ Zoll gemessen.

Anmerkung.

Wenn man statt des Wir. drostands am Fuchsrad im Pondg P. experimentirt welches in der Friction der Mechanischen Wellen exercirt ist und wegen Zungenbiel Richtung und Druckstoßes, als der Pd. P. die 1. Monat unbeweglich seyn und die ab Monat u. der Pondg P. albert Druck folgende Rechnung gestatten.

0,7981799 6,28318 = 2π.
0,2957270. 1,9757. = D. in Leipz. Schuhen
0,1249388 1,33333 = h. in Leipz. Schuhen
0,6225072. 4,19283. = $\frac{Q}{1-m^2}$ Durchmesser des Ausschnitts
0,843575 = 9-h. in Wellenzahl
Ein arcus ang: e = 4°.50'.
2,0996284. 125,7849 = $\frac{lxQ}{1-m^2}$
0,00355560. = Sin: vers: e. 4°.50'.
0,2746256. = Sin: vers: φ+b = 43°.30'
9.4320875 0,2710696 = Sin: v. φ+b − Sin: v: e.
9.7278025 0,53432 = D(Sin: v. φ+b − Sin: v. e.
9.2508873 0,178106 = nD(Sin: v. φ+b − Sin: v. e.
0.1793909. 1,511439 = h+nD(Sin: v. φ+b − Sin: v e.
2.2790193 190,116. Gewicht des Wassers dem Kunstgestänge aufzu-bestimmen und zwar ohne Ausgleichung aus 6 Stunden. = E.
1,4808394 30,2579. = D. P. Moment des Gestänges in einer Stunde.
1.7051784 15,31. Cub. Fuß Wasser = P. der Wirkung. am Gabelbaum D. Gr. tauscht in der Gemeinschaft 756/10

Berechnung des zum Unter-
treib nöthigen Fachs
eines Bachstuhls
Wasserrades
von 12 Ellen
Höhe.

I. Die Einströmchen
die sich Oberschlächtig
zum Rad ergießen
als gegeben anzusehen
seyn.

$R + r = 6$ f. $r = 5/6$ f. $h = 1\frac{1}{3}$ f.

$\eta = 70°$ Winkel des Fachs

$\zeta = 45°$ Winkel der unterstem
Seite Wasser vorgeschriebenen
Bogens des Fachs

$n = 22\frac{1}{2}$ der die Dehnung der Zinken
der Winkel

0.4971499 3,14159 = π.

0.9942998 = π^2.

1.2575437 17,28 f = φ.

Hieraus berechnen sich ferner

9.7567561. = $\frac{\pi^2}{\varphi}$

9.5828397 0,3826834 = Sin: n.

9.9656853 0,9238795 = Cos: n.

0.1249388. 1,3333 = A.
0.2498776. 1,7777 = A².
9.7077785 0,5102448 = A. Sin: n.
0.0905541. 1,2318393 = A. Cos: n.
9.9208188. 0,8333 = r.
9.8416376. 0,69444 = r².
1.0791812 12 f = R + r.
1.0479236. 11,16666 = R = 1½ f.
2.0958472 124,6944 = R².
18,61111 = 2 Rr.
0.6567327. 11,395467 = 2 R A Sin: n.
1.0135389 10,316654 = R. Cos: n
2.0270778 106,433354 = R² Cos: n²
9.4668676 ~~0,139~~ 0,293 = B.
9.9337352 ~~0,0858249~~ = B².
0,085849 = B²
1,86362 = A² + B².
9.2907764. 0,19533 = ½ AB.
0,99564 = Cos: 2 C.
5° 27 9/11 = ang: 2 C: Correcta
2° 43 3/11 = ang: C.
~~8.6774338~~
~~8.0475849~~
~~8.6774338~~ = Sin: C
0,047[illegible]810
1,062642 = 2 R. Sin: C
66. = N. =

11. Den Werth des Inhalts der Schenkel und deßen Mauer Artel.

Es kann nach dem Winkel 20. unmittelbar angenommen werden

$2qc = 70.54\frac{6}{11} = q.$ des Winkel des einen Schenkels

$2pc = 49^{u}.05\frac{7}{11} = r$ der Winkel des andern Werkstücks welches den Schenkel mit Weglassung der Einladen.

$q = 13.$ $p = 9.$ $q+p+r. = 23.$ die halbe Summe

$qc+pc+c = 62^{\circ}.43\frac{7}{11}$ der halben Winkel

$qc-pc+c. = 13.38\frac{2}{11}$ des Schenkels

9.94888213 $= \sin qc+pc+c$

9.98758820 $= \cos qc-pc+c$

9.93640033

8.67743338 $= \sin c$

1.25896695

9049 10013. 0,11212262 = B. Sin: n.

9.43249829. 0,27106967 = B. Cos: n.

0,51024448 = A. Sin: n

9.89261186. 0,78009415 = α

9.78852372 0,60987 = α^2

1,23153393 = A. Cos: n

0.11212262 = B. Sin: n.

0.04910688

~~1,34365655~~

1,1197131

0.0491068. = Acos: n – Bsin: n
9.8926186. = Q.

9.9417254 0,874431

0,39066. = AB

1,26509 = P^2

9.7852372. = Q^2

1.0479236 = R

9.7856.7561 = $\frac{\pi^2}{6}$

~~1.0707395~~

0.5899169

1.5556025 = t^2

9.0336194 0,1528802 = $\frac{RQ^2\pi^2}{9}$

9.8499850 = Cos: 45

~~9.8541294~~ 0,1528802 = $\frac{RQ^2\pi^2 \sec: 45}{9}$

0,304935 = ½ Q^2

0,457737 = Summe

0,632545 = ½ P^2

9.2425434 0,174808 = m^3. Das einfache Schaumschalliegende Maasstab Quantum, wenn der 45° über dem Horizont liegende im Profiniste ist überzuhauen, Man Maaß für 30° Bauwerke, daß ½ B Haupter als m^3 aufbehalten.

[Bey 1. Sf. Weite des Rands

1.0559514. 11,375 = R + ½ a = 11⅜.

9.2425434. 0,174808 = m^3

1.2589695 36,0964 = Sin 90 Moment des im Schaumschalliegenden Maaßstabes, Bey 1. Fuß Weite des Rands

1.5574643 40,2058 = Quantum des im Schaumschalen aufhaltenden Maaßstabes Bey 1. Fuß Weite des Rands.

III. Das Gewicht des Rades u. overfalls bestimmung der früheren Daten.

0,5 = η. Höhe des Radumfangs Winkel und Schaufel

0,8333 = d. Höhe des Einlaufs.

0,6666 = Höhe des Gerinnes unterhalb u. dessen Breite.

12 Fuß Länge der tonnenen Welle.

6 Fuß Länge der unteren Welle.

186 ℔. Gewicht der Zapfen

148 ℔. Gewicht des Ringes u. anderen Eisenwerks an der Welle

1,5 Dick. Radkranz der hölzernen Welle.

7 ℔. Gewicht eines Gebetzeugs.

η =

11,0666 = R − η.

122,4711 = (R − η)²

144 = (R + r)²

1,3330239 21,5289 = (R + r)² − (R − η)²

9,9208188 0,833 = d

0,4971499 3,14 = π.

1,7509926 56,363. Cubikfuß Holz überhaupt Inhalt des Einlaufs.

42,666. Cubikfuß Holz überhaupt Inhalt der 4 Gerinnstücke von nach 2(R + r.) Länge.

7,068583½ Cubik. F. des Holzvorrathes
424115. Cubikfuß Holz, welches
Inhalt des ungefähren Theils der Wälder. G. F. Cuby.
98,9602. Cubik. F. tauben Holz, welches
Inhalt des taubenen Theils der Wälder G. F.
Cuby. 17,7972 = M (A+B+2D sin C) Cub
Fuß Bauholz, Inhalt der Schaumbelnd Kiefern
in Cubik, nach 1. Fuß Maaße des Rand G.
210. St. Gewirfte von 30 Gebirgsbau.
Dauung des Wald vor Volumin: von
gleichen Gewirfte welche dem vorigen.
Die Cubik von Dach zusammen.
Cub F. Maaßes.
13,3454. Cub. F. Die Schaumbelnd Kiefern
in Cubik, nach 1. Fuß Maaße des Rand G

42,3835. Cubik. Eichen.
32,0843. Cubik. Hainbuchen.
31,8929. Cubik. Aspen Theil der Wälder.
54,1204. Cubik. Birken Theil der
Wälder.
3,7675. Cubik. 18 St. Gew. des Zeugs
4,9978. Cubik. 148 St. Gew. der
Zinge u. Hundsarschen
4,2536. Cubik. 30. Gebirgsbau
171,4995. Cubik. Wald vor Dach
nach Dach der Theile des Rand
die sich auf der Maaße
nicht beziehen

Verbindung des Oberschlesischen
Rads mit dem Fachwerke.

0,2788. = Radius des Fach. Zapfenl.
0,25 = ¼ die Zahl welche die Friction
anzeigen des Rads bestimmt.

39.2579. L. Moment der Last am Fachw.

14,6749. der vertikale Druck am Fachw.
0,8151 ½ des Gewichtes des Wassers
[illegible] Wagen

15,4900 = L.
3,8725 = ¼ L. Leistung der Friction.
0,8442 = ¼ b L. Moment dieser Friction.

171,4995 = g. Druck des Zapfenl. a wenn
Gewicht des Rads aufsteht.

42,8749.75 = ¼ g. Leistung der Friction.
9,3967. = ¼ b g. Moment der Friction.

4,0205 Cb = Vl. Last des Quant. in Schwingelb
Berg 1. Fuß Wasser

1,005146 = ¼ Vl. Leistung des Daumens auf Fachl.
0,2191 = ¼ b Vl. Moment dieser Friction

13,3454 = D. Gewicht des Vl. Kiegel a Bodens
Berg 1. Fuß Wasser.

3,333635 = ¼ D. Leistung des Daumens auf. Fachl.
0,727733. = ¼ b D. Moment dieser Friction.

Endliche Bestimmung der Werthe des Rauhw. und der Massen des vorhandenen Ausschlagemasses.

0,2191 r. = ¼ b W.
0,7273 = ¼ b S.
0,9464 = ¼ b W + ¼ b S.
36.0964 = S. Mauerwerk b. W. in Schuhen
35.1500 = S. − ¼ b W − ¼ b S.
30,2579 = C S.
0,8442 = ¼ b S.
0,3467 = ¼ b g.
40.4488 = S. + ¼ b C. + ¼ b g.
1,1502 = W. Werthe des Rauhw. = 13 2/3 Z.
0,2011 = m³ W.
2,2125 = M³ = m³ WN. Cub. des Quantum des anzuhängenden Ausschlagemasses pro Procent in Cub. Schuhen.

Anderweite Anlage

dieses Oberschlächtigen Wasserrades, wenn A. = 10. Zoll ungefähr wird, manentibus reliquis omnibus.

$1,5 = A \qquad 2,25 = A^2$

$0,5740257 = A \sin: n.$

$1,3858192 = A. \cos: n.$

$2,25 = A^2$

$12,879894 = 2RA \sin: n$

$15,069894$

3. $106,433338 = R^2 \cos: n^2$

$0,694444 = r^2$

$18,6111111 = 2Rr$

$125,938993$

$15,069894$

$110,669099 = R^2 \cos: n^2 + r^2 + 2Rr - A^2 - 2RA \sin: n.$

$10,519994 = \text{rad}:$

$10,316654 = 2 \cos: n$

$0,203340 = B. = 2\frac{44}{100}$ Z

$= B^2$

$= A^2 + B^2$

$= \frac{1}{2} AB.$

9. 8. Tafel

Als welches zu verschiedenen Malen
ihre Ordnung und die Stempel sich
fast verlieret, die Stempel noch
einander aufgehoben werden
und wieder abhalten, auch in
welcher Ordnung die Anzahl
und ihre Gebäude in
den durch die Axe des Feldes,
laufenden Horizont zu stehen
kommen und wenn die Teufel,
den Gelben Geb vollbracht.

Mit Bemerkung

Das Gehen in welche die Unter
strich das Dämmlingen in jedem
Zeitpunct über unser Bergsein,
denen Horizont aufhaben soll,
welche soll die Gebäude zu
betrachten in welchen die
zerischen Gebäude und Dämm
lingen einer jeden Stempel
Schaaren und Friesen
wirkt.

0.00.	I.r. in Horizont.	I. Ort	II. Ort.
0.10.			
0.10.	III.s. in selben Gub		
4.40.			
4.50.	I.r. in Aufhüb.	2.000.	
2.40.			
7.30	II.s. in Abbau	3.103½	
4.30.			
12.00.	I.r. in Horizont	4.965½	
0.10.			
12.10.	III.s. in selben Gub	5.034½	
4.40			
16.50	I.r. in Aufhüb.	6.965½	
2.40			
19.30	III.s. in Abbau	8.069.	
4.30			
24.00	II.r. in Horizont.	9.931.	
0.10.			
24.10	I.r. in selben Gub.	10.000.	
4.40			
28.50	II.r. in Aufhüb.	11.931.	2.000
2.40			
31.30	III.s. in Abbau.	13,034½	3.103½
4.30.			
36.00	II.r. in Horizont	~~14.965½~~ 14.896½	4.965½
0.10			
36.10	I.r. in selben Gub	14.965½	5.034½

III. Dr	I. Dr	II. Dr	III. Dr	Suma der Gaben	
9.931		14,896½	4,965½	9,931.	19,862
				29.793.	
10,000		14,965½	5,034½	10,000.	20,000
				30.000.	
11,931		16,896½	6,965½	13,931	23,862
				37,793.	
13,034½		18,000.	8,069.	16,138	26,069
				42,207.	
14,896½			9,931.	19,862	9,931
				29.793	
14,965½			10,000	20,000	10,000
				30,000	
16,896½	2,000		11,931.	23,862	13,931.
				37.793	
18.000	3,103½		13,034½	26,069	16,138
				42,207	
~~4.965½~~	4.965½		14,896½	9,931.	19,862.
				29.793.	
	5,034½		14,965½	10,000	20,000
				30.000.	
	6.965½		16,896½	13,931.	23,862
				37,793.	
	8.069		18,000	16,138	26,069
				42,207	
	9.931			19,862	9,931
				29,793	
	10.000			20,000	10,000
				30,000.	

36 10.			
4 40			
40. 50.	II. t. in Aufhüb.	16,896½	6,965½
2 40.			
43. 30	I. t. in Abfall	18,000	8,069
4 30.			
48.00	III. t. im Horizont.		9.931
0 10			
48. 10.	II. t. im selben Hüb.		10.000
4 40			
52.50	III. t. in Aufhüb.		11.931
2 40.			
55 30	I. t. in Abfall.		13.034½
4 30.			
60 00	III. t. im Horizont.		14.896½
0 10			
60.10	II. t. im selben Hüb.		14.965½
4 40.			
64 50	III t. in Aufhüb.		16.896½
2 40			
67 30	II. t. in Abfall		18.000
4 30			
72 00	I. L. im Horizont.		
0 10.			
72 10.	III. t. im selben Hüb.		
4 40			
76.50	I. L. in Aufhüb.	2000	2000

III. Dtc	I Dtc	II. Dtc.	III. Dtc.
	11.931	2.000	
	13.034½	3,103½	
	14,896½	4,965½	
	14,965½	5,034½	
2,000	16,896½	6,965½	
3,103½	10.000.	8,069	
4,965½		9.931.	
5,034½		10.000	
6,965½		11.931	2,000
8,069		13,034½	3,103½
9.931		14,896½	4,965½
10.000		14,965½	5,034½
11,931		16,896½	6,965½

		I. Mr	II. Mr	III
76.50				
2.40				
79.30	II. 1. in Abschall.	3,103½		13
4.30.				
84.00	I. 2. in Horizont.	4,965½		14
0.10				
84.10	III. 1. in halben Hüb	5,034½		14
4.40.				
88.50	I. 2. in Anhüb.	6,965½		1
2.40				
91.30	III. 1. in Abschall.	8,069.		10
4.30				
96.00	II. 2. in Horizont.	9.931.		
0.10				
96.10	I. 2. in halben Hüb.	10,000		
4.40				
100.50	II. 2. in Anhüb.	11,931.	2,000	
2.40				
103.30.	III. 1. in Abschall	13,034½	3,103½	
4.30				
108.00	II. 2. in Horizont.	14,896½	4,965½	
0.10				
108.10	I. 2. in halben Hüb	14,965½	5,034½	
4.40				
112.50	II. 2. in Anhüb.	16,896½	6,965½	
2.40				
115.30	I. 2. in Abschall.	18.000	8,069	

111.Thl.	1.Th	11.Thlr	111.Thlr.
13,034½	18	18.000.	8,069
14,896½			9,931
14,965½			10,000
16,896½	2,000		11,931
18.000	3,103½		13,034½
	4,965½		14,896½
	5,034½		14,965½
	6,965½		16,896½
	8,069		18,000
	9,931		
	10,000		
	11.931	2,000	
	13.034½	3,103½	

		I. Ort	II. Ort	III. Ort
115.30.				
4.30.				
120 00	III. Z. im Horizont		9,931.	
0.10.				
120 10	II. Z. im halben Hub.		10,000	
4 90.				
124 50	III. Z. im Aufhub.		11,931	2,
2 90.				
127 30	I. Z. im Abfall.		13,034½	3,
4 30				
132 00	III. Z. im Horizont.		14,896½	4
0.10.				
132.10	II. Z. im halben Hub		14,965½	5,
4 90				
136 50	III. Z. im Aufhub.		16,896½	6,
2 90				
139 30	II. Z. im Abfall		18,000.	8
4 30.				
144 00	I. Z. im Horizont.			
0.10.				9
144.10	III. Z. im halben Hub			10
4 90.				
148 50.	I. Z. im Aufhub.	2,000		11
2 90				
151 30	II. Z. im Abfall.	3,103½		13
4 30				
156 00	I. Z. im Horizont.	4,965½		14
0 10				
156 10	III. Z. im halben Hub	5,034½		14

III. Stück	I. Stück	II. Stück	III. Stück
	12,896½	4,965½	
	14,965½	5,034½	
2,000	16,896½	6,965½	
3,103½	18,000	8,069	
4,965½		9,931	
5,034½		10,000	
6,965½		11.931	2,000
8,069		13,034½	3,103½
9,931		14,896½	4,965½
10,000		14,965½	5,034½
11,931		16,896½	6,965½
13,034½		18,000	8,069
14,896½			9,931
14,965½			10,000

		I. Ort	II. Ort	III
156 10				
9.40				
160 50	I. Z. in Aufhüb.	6,965½		16
290				
163 30	III. Z. in Abhalt.	8,069.		10
930.				
168 00	II. Z. in Horizont.	9.931.		
010.				
168.10	I. Z. in halben Hüb.	10.000		
940.				
172 50	II. Z. in Aufhüb	11.931.	2,000	
290.				
175.30.	III. Z. in Abhalt.	13,034½	3,103½	
9.30.				
180.00	II. Z. in Horizont	14,896½	4,965½	
010.				
180 10	~~II. Z. in Horizont.~~ I. Z. in halben Hüb.	14,965½	5,034½	
940.				
184.50	II. Z. in Aufhüb	16,896½	6,965½	
290.				
187 30	I. Z. in Abhalt	18.000	8,069	
930.				
192 00	III Z. in Horizont.		9,931.	
010				
192.10	II. Z. in halben Hüb.		10,000	
940				
196 50	III. Z. in Aufhüb		11.931	2

	I. Rec	II. Rec	III. Rec
16,896½	2,000		11,931
18,000	3,103⅜		13,034½
	4,965½		14,896½
	5,034½		14,965½
	6,965½		16,896½
	8,069		18,000
	9,931		
	10,000		
	11,931	2,000	
	13,034½	3,103½	
	14,896½	4,965½	
	14,965½	5,034½	
2,000	16,896½	6,965½	

		I. Ort.	II. Ort.	
196 50.				
240.				
199 30	I. 3. in Abschall		13,034½	3,
430.				
20900	III. 3. in Horizont.		14,896½	9,
0.50.				
204-50.	II. 3. in selben Grüb.		14,965½	5,
490				
20850	III. 3. in Aufsüb.		16,096½	6,
240				
21130	II. 3. in Abschall.		18,000	8,
430				
21600	I. 4. in Horizont.			9,
0.50				
21610	III. 3. in selben Grüb.			5,
440.				
22050	I. 4. in Aufsüb.	2,000		11,
240.				
223.30	II. 3. in Abschall	3,103½		13
430.				
22800	I. 4. in Horizont.	4,965½		14
0 50.				
228 50	III. 3. in selben Grüb	5,034½		14,
440.				
23250	I. 4. in Aufsüb	6,965½		16
240				
23530	III. 3. in Abschall.	8,069.		18,
430.				
240.00	II. 4. in Horizont.	9931		

r.	III. Mt.	I. Mt.	II. Mt.	III. Mt.
0½	3,103½	18,000.	8,069.	
6½	9,965½		9,931	
5½	5,034½		10,000	
6½	6,965½		11,931	2,000
0	8,069		13,034½	3,103½
	9,931		14,896½	9,965½
	10.000		14,965½	5,034½
	11,931		16,896½	6,965½
	13,034½		18,000	8,069.
	14,896½		9.931.	
	14,965½		10,000	
	16,896½	2,000	11,931.	
	18,000.	3,103½	13,034½	
		9,965½	14,896½	

		I. Ort	II. Ort	III.
240.00				
0 50.				
240.50	I. A. in selben Grüb.	10,000		
4 40.				
24450	II. A. in Anfrüb.	11,931	2,000	
2 40.				
247 30	III. A. in Abfall.	13,034½	3,103½	
4 30.				
25200	II. A. in Horizont.	14,896½	4,965½	
0.50.				
25210	I. A. in selben Grüb.	14,965½	5,034½	
4 40.				
25450	II. A. in Anfrüb.	16,896½	6,965½	
2 40.				
25830	I. A. in Abfall.	18000	8,069	
4 30				
26400	III. A. in Horizont.	9.931		
0 10.				
26410	II. A. in selben Grüb.	10,000		
4 40.				
26850	III. A. in Anfrüb.	11,931		2,
2 40				
271 30	I. A. in Abfall.	13,034½		3,
4 30				
276.00	III. A. in Horizont.	14,896½		4,
0 10				
276 10	II. A. in selben Grüb.	14,965½		5,
4 40				
280.50	III. A. in Anfrüb.	16,896½		6,

III. Ofn	I. Ofn	II. Ofn	III. Ofn
	5,034½		14,965½
	6,965½		16,896½
	8,069		18,000
	9.931.		
	10,000		
	11,931	2,000	
	13,034½	3,103½	
	14,896½	4,965½	
	14,965½	5,034½	
2,000	16,896½	6,965½	
3,103½	18.000	8,069.	
4,965½		9.931.	
5,034½		10,000.	
6,965½		11.931.	2,000

		I. Stoß	II. Stoß
280.50			
240			
283 30	II. A. in Abschall		18.000
430.			
288 00.	I. S. im Horizont.		
010.			
288 10.	III. A. in halben Grüb.		
440			
292 50	I. S. in Aufhüb.	2,000	
240			
295 30.	II. A. in Abschall.	3,103½	
430.			
300 00	I. S. im Horizont.	4,965½	
010.			
300.10	III. A. in halben Grüb.	5,034½	
440.			
304 50	I. S. in Aufhüb	6,965½	
240.			
307 30	III. A. in Abschall.	8,069.	
430			
312 00	II. S. in Horizont.	9.931.	
010.			
312 10	I. S. in halben Grüb.	10.000	
440			
316 50	II. S. in Aufhüb.	11,931	2,000
240			
319 30	III. A. in Abschall.	13,035½	3,103½

III. Dr.	I. Dr.	II. Dr.	III. Dr.
8,069		13,034½	3,103½
9,931		14,896½	4,965½
10,000		14,965½	5,034½
11,931		16,896½	6,965½
13,034½		18,000	8,069
14,896½			9,931
14,965½			10,000
16,896½	2,000		11,931
18,000	3,103½		13,034½
	4,965½		14,896½
	5,034½		14,965½
	6,965		16,896½
	8,069		18,000

		I. Mtr.	II. Mtr.
319.30.			
9.30.			
329.00.	II. S. in Horizont	14,896½	4,965½
0 10.			
329.10	I. S. in selben Grüb.	14,965½	5,034½
9 90.			
328.50	II. S. in Aufhüb.	16,896½	6,965½
2.90.			
331 30.	I. S. in Abstell.	18,000	8,069
930.			
336 00	III. S. in Horizont.	9.931.	
0 10			
336 10.	II. S. in selben Grüb.	10,000	
990			
340 50	III. S. in Aufhüb.	11,931.	2
290.			
343 30	I. S. in Abstell.	13,034½	3
930			
348 00	III. S. in Horizont.	14,896½	9
010.			
348 10	II. S. in selben Grüb.	14,965½	5
990			
352 50	III. S. in Aufhüb.	16,896½	6,
290			
355 30	II. S. in Abstell.	18,000	8,
930			
360 00	I. S. in Horizont.		9

III. Mr.	I. Mr.	II. Mr.	III. Mr.
	9.931.		
	10.000.		
	11.931.	2,000	
	13,034½	3,103½	
	14,896½	4,965½	
	14,965½	5,034½	
2000	16,896½	6,965½	
3,103½	18,000.	8,069.	
4,965½		9,931	
5,034½		10,000	
6,965½		11,931.	2,000
8,069		13,034½	3,103½
9.931.		14,896½	4,965½

§. 9. Aus Entwerfung dieser Tabelle läßt sich ausmachen, daß die Provinzen von Pommern, Brandenburg und Preußen, die Bauern Lungen in sich haben, die erste Bauern Lung ist diejenige, welche mit alle Dampf zu auf den Gebirgen Lungen kommen, welches auch in Sonderheit gesagt bekannt gemacht wird, daß der Bauern mehr Dampf auf den Gebirgen Lungen.

IV. Ist nun die Frage Anzeigt der zweyte Zweck aus der Gebirgen Lungen Dampf sol gesetzt werden die Zahl Gemeinde Schornsteine Feller zu Kundenen Man zieht den

Winkel $\frac{360}{lk}$ in Theile
von Zollen, diesen dimidiirt
nun die Höhe des Gebäudes h
abgezogen, so bekommt man die ganze Zahl
des Sinus bei einander Ele-
mentar ist die Zahl 9.
Bey einem sechseckigen Ele-
mentar Polygon ist der
Winkel $\frac{360}{lk} = 52°$ dessen ar-
cus enthält 4094 Zollen
so $h = 6,75$ seinen
Sinus zum
der Quotient $\frac{6,75}{4094} = 3,+\frac{453}{2094}$
und selbst kommen in diesem Fall
3. und 4. Moment zusammen
den Gebrauch ein ganzes
~~zu den~~ wie solches auch die
Tabelle sub D. zeigt.

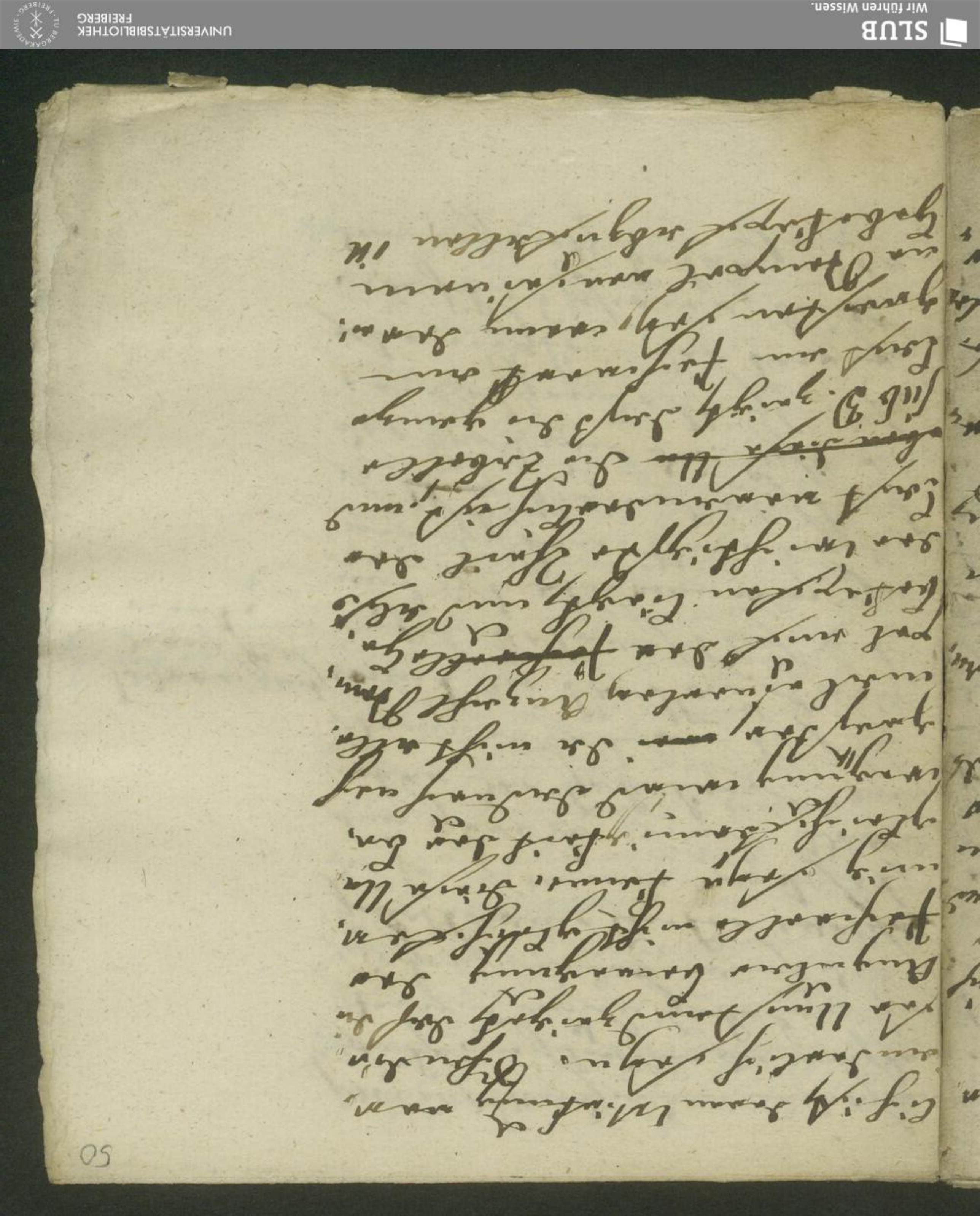
11. Die zweyte Bemerkung ist daß
bey einem jeden Umgang des
Wells jeder Stampel soviel
mal durch die Gestänge gehaben
werden als der jeden Stampel
Gebrechen ausgesetzt sind.
12) Die dritte Bemerkung ist daß
~~ist~~ die aus denen Gebrechen
herrührenden Stampel alle in
nachfolgenden Gesen über den
Horizont hinaus als in
einem ähnlichen demselben in
Zeitpunct weder zwey Dem,
Tel noch viel weniger mehrere
einerley Gesen haben können
und sollen.
13. Außer dem Wiederstand den
jeden Stampel verursachen wird
oder Pachtung unterliegt gu
übermundern sich aufgerichtet

sich nach einer andern gerichtet
wenn die Gebirgsarten nach der Ver-
schrift gebildet sind, der Ernen-
gung des Wells in einer Gem-
zweitheiler Richtung wiederfo-
det. Dieselbe ist die Richtung die
sich bey Gebung des Stunzelbaues
von den Gebirgen und denen
Lungerrigen.
Diesen Wieder Stand kann man
sich als ein Gerüchte f. vorstel-
len welches mann Holzt eines
Fordrenbey der eines Schieb
ost zu Gebirgen Lagen Tiefst
ist und sehen in einer Gem-
zweitheiler Richtung von rechts
zu Lehnt. wobey man aber
damit diese Richtung Genzen
tal Blicker unterwerfen wird,
den wenn ich die Schieber
nun wieder Andern durch zu

gleich mit dem Stamm-Lot zu
Haben angerechnet.

14) Hiernächst zweifle ich zu gedenken
daß der Gebäude-Verwalter
welchen dieses Wiederstreben
zur Last der Gedebenden ihre
Sache des Demuthigen ihre
dem durch die Aus des Hals
Langhauden Erdizonst
gleich ~~zu~~ und selbst nomen
dratischen.

15) Wann man aber auch
gnadenen wurden Demu
daß der Wiederstand
der Friedrichen selbst zu
~~[illegible]~~ niederlag
bleibt, so muß dieses
wegen der Gebäude-Verwalter
dann es wieder verwendet.

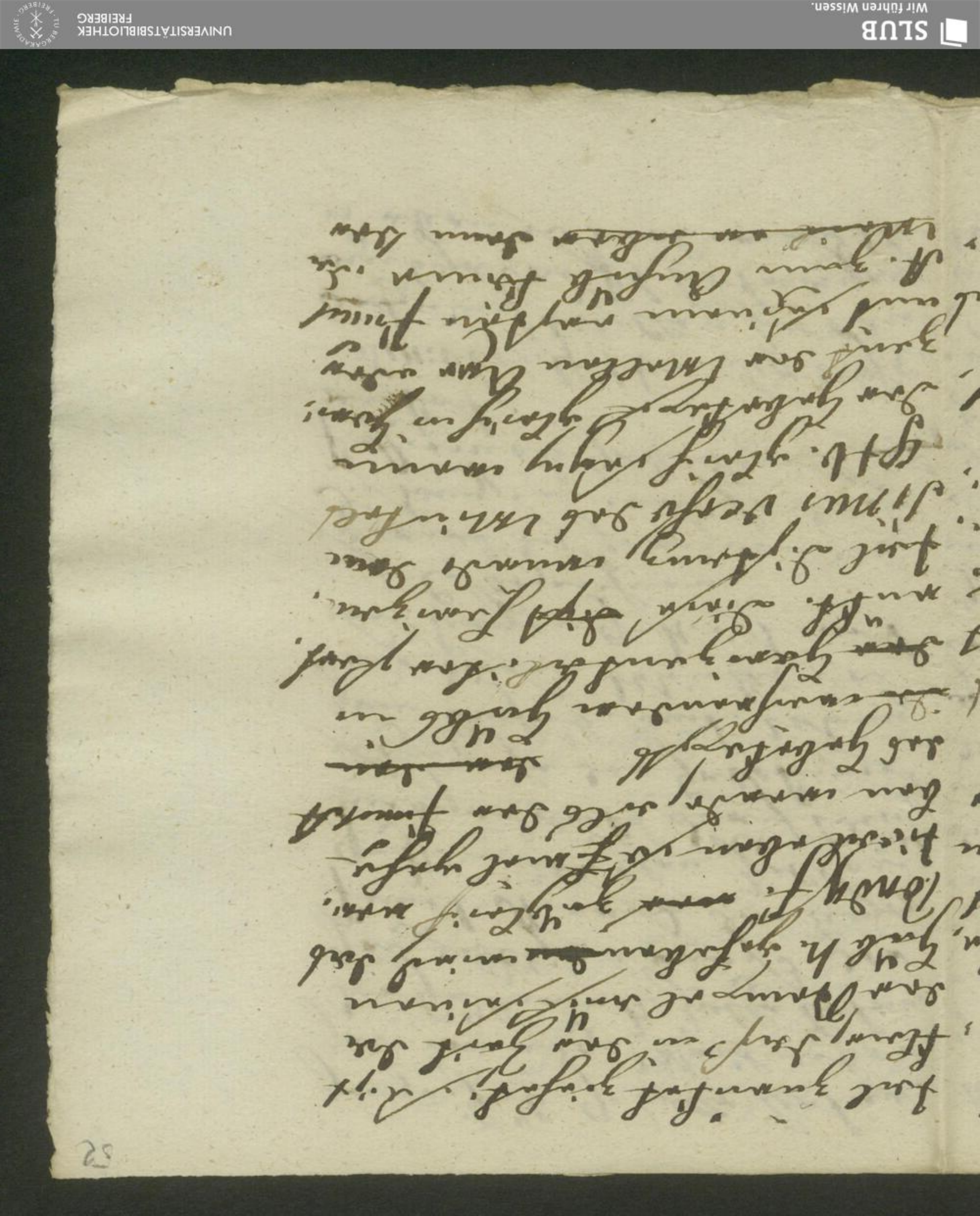


provincen. Indem in diesen
Zeiten, nicht allein die unschuldige
Kinder, sondern auch die
Gebärenden unter welche
die Seichten in andern Städten
zum ganzen Jahr, und Oberlei
aber der Gebärende, den
Kampf, welchen Leib und
Leben die Christ auch ein,
gehet bestendiglich ab,
und ist alsdann dem gan,
zen Jahr. Und eben die
Wandelbarkeit
der Christ und die daher
entstehende Ungleichheit,
Beständigkeit der Bewegung
nicht ohne Schaden, die
den ungewissen Betrieb der

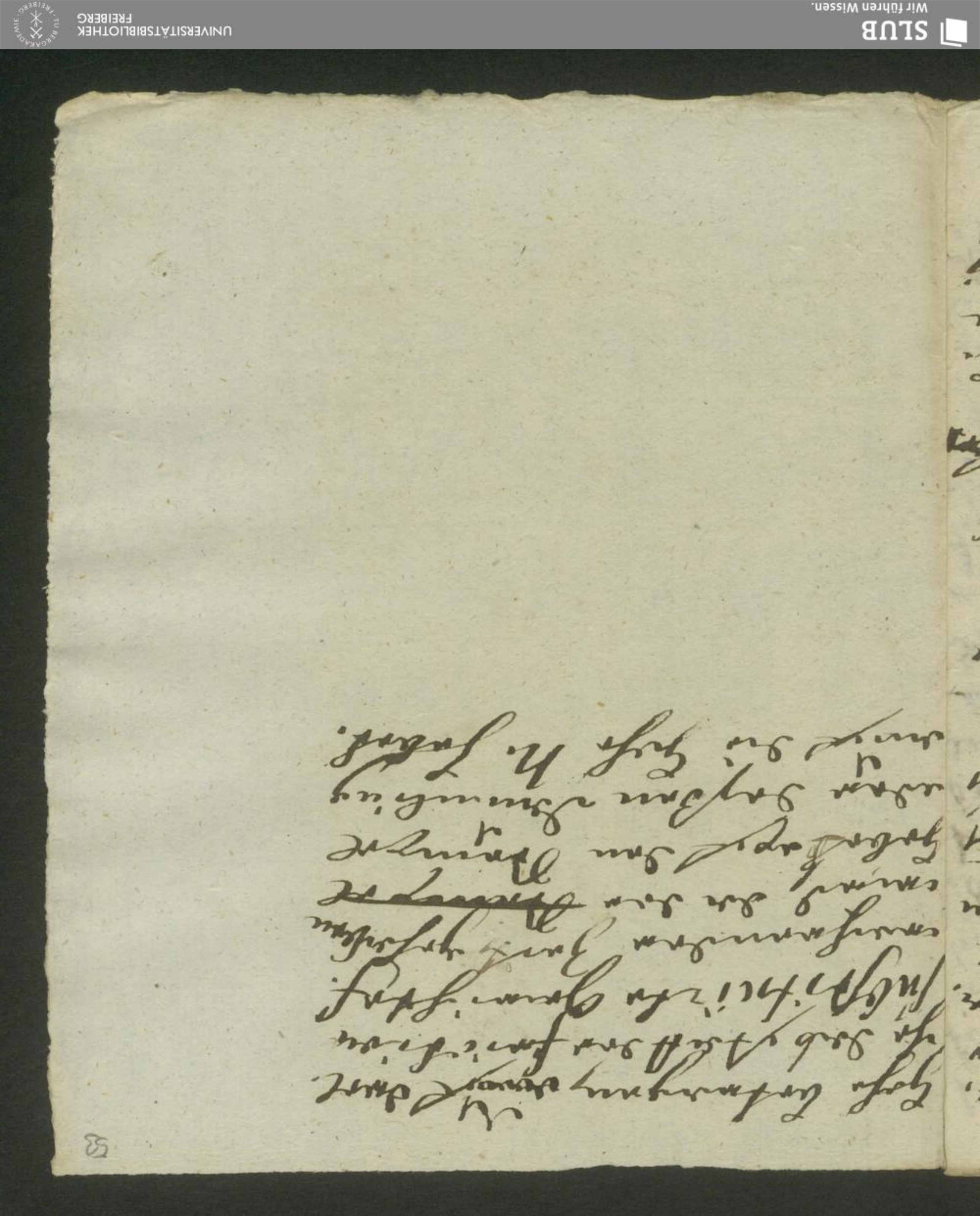
Indem ist gesagt
dessen Mel
mant.

Kräfft auszugeben welches
zum Untergang eines Gesamtes
anzuhalten wird, und dem
nach zu verhindern sey, daß
einer oder ~~[illegible]~~ zu
dienen. Erstlich ist der
eine Weg, daß Jemand
der von der Wahrheit nicht
gern zu weit abschreitet.
welcher denn in der Fälle
gezeigt werden, daß
und welcher aus dem
nach Fall findet der
der Wiederbringung der
Bergwerke an den Fürs-
stellen Gehorsam sind, einen
Status in den andern ü-
bergehet, daß man bey
Umgangung eines Gesamtes

in einer bey der Abhandlung



ganze Hab G. Zeller Erben,
zu wenden. Weil aber
der Hab nun H. Zeller Erben
zu zahlen, so muß der
Punct A. nach den Eingen
G-H. in Wollen Zellern
subsandirt durchstrichen,
dem, ohne der Gebrüder
zum Anfang Punct. Wenn
aber in diesem Mittel der
Eingen G-H. ist nach
C. Bezeichnen.
Es wird bei Gemeinden C
D. Sing. um welche der
P-A. nun ab Gebrüder
unterst.
Sin: verf. 4+6 — Sin: vorhe.
Erbe durch Wollen Zeller
subsandirt Erbrecht
u. aber es wird um die



Auf andere Art

Eine merkwürdige Methode wird angewendet. Die Wurzeln Gleichungen P. Q. J &c. sind als Functiones der Zeit t. zu bestimmen.

Wenn sie also als Functiones der Zeit v. bestimmt werden sollen, so setzt man als

Wenn nach G. G. der Curve relativen des f. a. gefundenen nämlich $\frac{PQ}{J}$ Ca. so ist und also

$$\frac{P-Q}{J}Ca = \frac{dv}{dt}$$

Fort setzende

$$dt = \frac{Jdv}{PQCa}$$

Woraus man durch Integration die Zeit t. findet wenn das f. a. die Gesetze v. hat.

Wenn man, wegen der Dichtigkeit $dt = \frac{Jdv}{(P-Q)Ca}$ die gr.

Gemeindigkeit V. multi-
plicirt erhält man

$\frac{Ivdv}{(P-Q)ca.}$ = d: Ist Element.
tum spatii, welches
die Zeit t. ersten Integral

$\int \frac{Ivdv}{(P-Q)ca.}$ ist in der
Zeit t. durchlaufenen Spa-
tium selbst giebt.

Dieses reducirt muß durch
Applicatione der Last
b giebt.

$\frac{Cb}{ca.} \int \frac{Ivdv}{P-Qca.}$

durch spatium welches die
Last P. b. in der Zeit t.
durchlaufen hat.

Dieses Spatium multi-
plicirt in die Last Li
giebt

$\frac{Lib}{ca.} \int \frac{Ivdv}{(P-Q)ca}$ durchgehen.

und dem dort durch die Zeit t. giebt

$$\frac{L\,Cb.}{Ca.\,S.\,\frac{Ldv}{(P-Q)Ca}} \times \frac{S.\,Ldv}{(P-Q)Ca.}$$

den ~~Effect~~ Nutzen oder Effect der Maschine. Ist die absolute Wirkung der Pumpe F. dividirt durch das Product den Grad der Wollkommenheit der Maschine.

Man sieht leicht wie daß die Kraft einer Maschine zu verschiedenen Augen der Anwendung ~~wieder~~ wie der Anwendung nicht Schwierigkeiten unterworfen sey.

h. ist d. Summe

$$h. = \frac{1}{2} t^2 Ca \frac{(PCa - QCb - RCd)}{3.}$$

$$\frac{2h3.}{Ca.(PCa. - QCb. - RCd.} = t^2$$

und $t. = \sqrt{\frac{2h3.}{Ca(PCa - QCb. - RCd.}}$

das ist die Dauer während der Wirkung in der Zeit $\sqrt{\frac{2h3.}{\ldots}}$ Secunden.

$$\frac{\sqrt{2h3.}}{\sqrt{Ca.(PCa - QCb. - RCd}}$$

die unbekannte Last macht in der nächsten Secunde den Raum

$$\frac{(PCa - QCb - RCd)Cb}{2P.}$$

als in t. Secunden des Ganzen Zeit der ganzen Wirkung

im Raum

$\frac{\sqrt{Pa - \alpha cb - Rc}}{3}$

~~[illegible]~~ Dieses mühl
höhe ist in der Erst
u. dimidiat mit der
Zeit t. giebt den Effect
der unzerrunen Lufft.

$\frac{\sqrt{Pa - \alpha cb - Rc}}{3} \; cb \; Lit$

An. Stell t. seinen vleijen
Wasser gut ist mit
der unzerrunen Effect.

$\frac{\sqrt{Pa - \alpha cb - Rc}}{3} \; cb. Li \times \frac{\sqrt{2h}}{3}$

$\frac{cb. \sqrt{Pa - \alpha cb - Rc}}{\sqrt{Pa}} \times \frac{\sqrt{2h}}{\sqrt{3}}$

Schon vorstellt wird
der Gewinn der Wellbäume
wachsen.

$$\frac{L\,Cb.\sqrt{2h.}\,\sqrt{Pca - \&\,Cb. - Rca.}}{\sqrt{Ca.}\,\sqrt{3.}\;X\;P\sqrt{hg}.}$$

$$\frac{L\,Cb.\sqrt{2.}\,\sqrt{Pca - \&\,Cb. - Rca.}}{P.\sqrt{Ca.}\,\sqrt{3.}\,\sqrt{g}.}$$

Folgende Sätze noch zu erklären
wandern wir nicht. Es propter motum
die Maschine durch Daumen geriden
wurde wann die Seitenzapfen
die Gefahr h. durchlaufen hat
und ~~Es~~ also nicht mehr
Inclination hat wie vor dem.